

... und auch das gehört dazu:

Mit Freunden gemeinsam zur Jagd gehen!

Mehr als 65 Jäger nahmen Schwarzwild ins Visier

NATUR Bei der Drückjagd in Pölling fielen zahlreiche Schüsse, zwölf Wildschweine wurden erlegt. Die Organisatoren sprachen von einem erfolgreichen Jagdtag.

NEUMARKT. Die neuen Pächter des Jagdreviers Pölling haben zusammen mit Dr. Michael Reißmann, Pächter des Reviers Holzheim, am Samstag im Waldgebiet nördlich der B 8 erstmals eine große Gesellschaftsjagd auf Schwarzwild ausgerichtet.

Wochenlange Vorarbeiten unter dem Aspekt der größtmöglichen Sicherheit für die Schützen, Treiber und Jagdhunde, als auch der Verkehrsteilnehmer und Spaziergänger waren nötig, um eine Jagd über 500 Hektar und mit mehr als 65 Teilnehmern zu organisieren. Herr Sußbauer von der Straßenmeisterei Neumarkt hatte tatkräftig bei der Verkehrssicherung der Bundesstraße und der Umgehungsstraße mitgewirkt.

Samstagfrüh um 8.30 Uhr war es dann soweit und die Jagdpächter Lothar Sagerer und Richard Gruber als auch der Vorstand der Jagdgenossenschaft, Albert Seger, begrüßten weit mehr als 40 Jäger aus der Region, aber auch aus Baden-Württemberg, Franken und Niederbayern.

25 Jäger und Hundeführer mit 18 Jagdhunden waren aus Niederbayern angereist, um zusammen mit den Treibern aus Pölling und Johann Forster vom Fuchsberg mit seinen Jagdhunden die schwer zugänglichen Wald-



Zwölf Sauen wurden bei der Drückjagd erlegt.

PROBLEM: WILDSCHWEINE AUF DEM GOLFPLATZ

- ▶ **Vor einiger Zeit** waren regelmäßig Wildschweine auf dem Pöllinger Golfplatz zu Gast.
- ▶ **Sie gruben** nachts den gepflegten Rasen um und suchten nach eiweißhaltigen Tierchen, um sich eine Fettschicht

für den Winter anzufressen.

▶ **Mittlerweile** wurde um den gesamten Pöllinger Golfplatz ein niedriger Elektrozaun gezogen. Hinweistafeln informieren die Fußgänger. So wurden die Golfer den Wildschweinen Herr.

hänge zu beunruhigen, um möglichst viele Schwarzkittel aufzuscheuchen. Die Drückjagd dauerte rund vier Stunden und es fielen zahlreiche Schüsse.

Nach dem Einsammeln der Schützen, Treiber und Hundeführer informierten beim Streckelegen die Jagdleiter Sagerer und Luger die Anwesenden, dass zwölf Wildschweine erlegt wurden. Sie dankten den Schützen für ihr diszipliniertes Verhalten und den Treibern und Hundeführern für die engagierte und größtenteils schwere Arbeit des Aufstöberns der Wildschweine.

Nach dem Verblasen der Strecke durch die Jagdhornbläser Georg Spitz und Karsten Kröger, war der offizielle

Teil der Drückjagd beendet. Beim traditionellen Schüsseltreiben im Jagdhaus Grünberg der Kreisgruppe Neumarkt waren sich alle Teilnehmer einig, dass es ein gelungener und sehr erfolgreicher Jagdtag gewesen sei.

Vielfach wurde gefordert, dieses gesellschaftliche Ereignis möglichst jährlich zu wiederholen, denn auch die gelebte Kameradschaft unter Jägern und der Austausch von jagdlichen Erfahrungen unter Jägern und Landwirten bei einer gemeinsamen Jagd, seien von Vorteil für die Jagd und die Landwirtschaft. Alle Beteiligten müssten zusammenarbeiten, um den Problemen der übergroßen Population des Schwarzwildes begegnen zu können.